Bruterfolg der Wiesenweihe noch offen

Windenergie-Verband: Positive Artenschutzbilanz und weniger Kohle aus Kolumbien

■ **Kreis Paderborn/Borchen.** Ein von Hubertus Nolte als Vorsitzendem der Gemeinschaft für Naturschutz (GfN) behaupteter Bruterfolg einer Wiesenweihe bei Etteln wird vom Regionalvorsitzenden des Bundesverbandes Windenergie (BWE) als unwahr zurückgewiesen. „Wiesenweihen beginnen ihre Brut erst im Laufe des Juni“, so der Vorsitzende Reinhard Korfmacher mit Verweis auf ein Ingenieurbüro für Umweltplanung: „Aus fachlicher Sicht kann aktuell noch gar keine Aussage über eine erfolgreiche Brut getroffen werden.“

Der Verbandsvorsitzende weist auch Noltes Verbindungen von Gerichtsurteilen über Windkraftprojekte in anderen Kreisen mit hiesigen Projekten und Mutmaßungen über Probleme mit dem Artenschutz zurück. „Mit dieser undifferenzierten Aussage beweist Nolte, dass es ihm nur darum geht, Windkraftanlagen generell zu verhindern“, so Korfmacher. Er erinnert an Noltes Einsatz als Fraktionsvorsitzender der CDU im Bad Wünnenberger Stadtrat gegen Windenergie vor Ort. Dieser hätte jahrelange Bemühungen von Investoren zu einer gütlichen Einigung zurückgewiesen und so maßgeblich dazu beigetragen, dass der Flächennutzungsplan der Stadt gerichtlich aufgehoben und in Folge dessen eine Vielzahl von Windkraftanlagen errichtet wurden.

Aus Sicht des Verbandes lassen „ die vermeintlichen Artenschützer im Kreis Paderborn – allen voran der NABU – aber jede Verhältnismäßigkeit vermissen“. Zwar sei es sehr selten möglich, dass ein Vogel mit einer Windkraftanlage kollidiere, dennoch habe jede Windkraftanlage insgesamt eine positive Artenschutzbilanz.

Euros für den Vogelschutz und Biotopverbesserungen

Schließlich sorge sie durch den produzierten Ökostrom dafür, dass weniger dreckige Kohle zur Stromproduktion verbrannt werden müsse. „Aktuell wird in Deutschland viel Kohle aus Kolumbien eingeführt. Dort werden zum Kohleabbau Regenwälder abgeholzt und damit sogar ganze Tierarten ausgerottet“, so Korfmacher. Es werde zum Beispiel völlig außer Acht gelassen, dass für jede Windkraftanlage in Deutschland sogenannte Ausgleichsflächen geschaffen werden: „Deutschlandweit sind schon eine Milliarde Euro aus Windkraft-Ersatzgeldern in Vogelschutzmaßnahmen und Biotopverbesserungen geflossen.“